

seminar atelierschule  
ausbildungskurs 2023–2025

impulse

weiterbildung

ausbildung

für anthroposophische  
jugendpädagogik





# ausbildungskurs 2023–2025

## Module der Ausbildung

1 Nachmittag wöchentlich Seminar:  
Kunst, thematische Vertiefungen,  
Input, Austausch, Übungen, Begegnung

6 Blockwochenenden mit Dozent:innen:  
Vorträge und Arbeiten in Workshops

Praxisbezogene Projekte:  
Unterrichtsbegleitung, selbständige Projekte

**Dauer**  
Berufsbegleitend, 1.5 Jahre:  
September 2023 bis Februar 2025



## Voraussetzungen

Für alle interessierten Lehrpersonen,  
mit oder ohne Unterrichtserfahrung

## Infoabend

Dienstag, 4. April 2023, 18:30 Uhr  
Plattenstrasse 37, 8032 Zürich

## Anmeldung

Bis 10. Mai 2023 an: Henrik Löning,  
Seminarleitung  
E-Mail: seminar@atelierschule.ch  
Tel. 076 516 41 22

## Weitere Informationen

www.atelierschule.ch

### Blockwochenende I, September 2023

Anthropologie und Anthroposophie:  
Biografie, Jahreslebe, Lebensrhythmen

### Blockwochenende II, November 2023

Jahrgangsstufen:  
Motive und Didaktik im Jugendalter

### Blockwochenende III, Januar 2024

Selbstverständnis Lehrperson:  
Unterricht, schulische Selbstverwaltung

### Blockwochenende IV, März 2024

Gesundheit und Krankheit:  
Auffälligkeiten im Jugendalter

### Blockwochenende V, Juni 2024

Anthropologie und Anthroposophie  
Dreigliederung von Mensch und Gesellschaft

### Blockwochenende VI, September 2024

Thematik wird mit Studierenden bestimmt

**Wöchentliches Seminar**  
(ausser Schulferien)

**1. Halbjahr: September 2023 – Februar 2024**  
Freitag, 14:00 – 18:30 Uhr

**2. Halbjahr: Februar 2023 – Juni 2024**  
Freitag, 14:00 – 18.30 Uhr

**3. Halbjahr: September 2024 – Februar 2025**  
Freitag, 14:00 – 18:30 Uhr (oder nach Vereinbarung)

## Arbeiten

Mehrere Hausarbeiten: Thema und Form wird von den Studierenden bestimmt, z.B. Theorie, Praxis, Unterricht, Kollegiums- oder Elternarbeit mit schriftlicher, mündlicher oder Portfolio-Dokumentation. Unterrichtsbegleitung: Individueller Terminplan gemäss Lehrperson und Fach. Abschlussprojekt: freie Thematik und Form mit Präsentation vor Publikum. Alle Arbeiten dienen der Anregung der Eigentätigkeit und werden von einem Coach des Seminars begleitet.

## Künstlerisches

1.1 Künstlerische Freiräume  
(werden mit Studierenden bestimmt)

2.1 Künstlerische Freiräume  
(werden mit Studierenden bestimmt)

3.1 Künstlerische Freiräume (fakultativ)

## Seminaristische Arbeit I

1.2 Die Lehrpersonen: Aufgaben, Ziele,  
Formen des Rollenverständnisses erkunden

2.2 Die Schülerinnen und Schüler:  
Wahrnehmung, Besprechung, Coaching,  
Beziehungspflege

3.2 Unterrichtshospitation, Unterrichtsreflexion,  
Fachliches, Austausch (Terminplan individuell)

## Seminaristische Arbeit II

1.3 Anthroposophische Erkenntnisansätze zu  
Jugendalter, Lebenslauf und Pädagogik

2.3 Freiform  
Studierende entwickeln und erarbeiten Themen

3.3 Freies Abschlussprojekt

# Selbstgestaltungskräfte aufbauen freie Impulse entwickeln Freude am Unterrichten beleben

«Leben in der Liebe zum Handeln  
und Lebenlassen im Verständnisse  
freien Wollens ist die Grundmaxime  
des freien Menschen.»»

Rudolf Steiner

## impulse

Das Seminar Atelierschule will eine kleine Plattform für die Entwicklung von vielfältigen Impulsen der Rudolf Steiner Pädagogik für die oberen Schulstufen bilden: Unterrichtskonzepte, Methodik, Schulentwicklung. Innovative oder praxisbezogene Projekte aller Art aus Schulen oder von einzelnen Lehrpersonen sind willkommen. – Das digitale Magazin «Impulse. Seminar Atelierschule» publiziert in loser Folge Beiträge, Betrachtungen, Initiativen, Bücherhinweise usw. aus dem Seminar und seinem Umfeld: [www.atelierschule.ch](http://www.atelierschule.ch)

## weiterbildung

Fortlaufend bietet das Seminar waldorfpädagogische Weiterbildungen an: Workshops, Vorträge, Tagungen für Lehrpersonen, Erziehende und Schulen, Einzelcoachings, Einarbeitung neuer Lehrpersonen auf den oberen Schulstufen und anderes mehr. An der Atelierschule übernimmt das Seminar die Betreuung des Angebots von Weiterbildungen für das Kollegium. Das Seminar steht der Zusammenarbeit mit anderen Schulen und allen interessierten Lehrpersonen offen. – Die Weiterbildungen im Schuljahr 2022–23 beschäftigen sich mit Aspekten zum Thema der Willenserziehung.

## ausbildung

Berufsbegleitend bieten wir eine waldorfpädagogische Ausbildung an. Sie wendet sich an Lehrpersonen der oberen Schulstufe (7.–13. Klasse), die eine freie, individuelle Vertiefung in die Grundlagen und Methodik der Rudolf Steiner Pädagogik suchen. Die Ausbildung bietet eine Möglichkeit, ureigene pädagogische Impulse im freien Tun und gemeinsamen Austausch weiterzuentwickeln. Die auf die berufliche und persönliche Entwicklung hin ausgerichtete Ausbildung möchte den Berufsalltag erfrischen und impulsieren: Fragen stellen, Inspirationsquellen studieren, Ausprobieren, Innehalten, Blickwinkel von Kolleg:innen wahrnehmen, künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten erkunden, den eigenen Unterricht neu denken und erproben. Lernen verstehen wir als ein Bedürfnis, sich und die Welt im Miteinander zu gestalten.



# waldorfpädagogik

Die rauschenden Begriffe der pädagogischen Fachliteratur über Selbstoptimierung, Selbstwirksamkeit oder Selbstperfektionierung bergen die Gefahr einer Einseitigkeit und Selbstverblendung. Im 21. Jahrhundert ist nicht die persönliche, subjektive Entfaltung erstrebenswert, sondern die Erweckung der geistigen, kreativen Kräfte, die im Menschen schlummern; sie allein können Natur und Mensch versöhnen. Es geht um die Überwindung der egoistisch-persönlichen Gefühle des Menschen und insbesondere der Pädagogen.

Die Grundlagen einer modernen Pädagogik müssen stets das einzelne Kind, die Schülerin, den Schüler, die Jugendlichen als Werdende ins Zentrum stellen, die in ihnen vorhandenen Veranlagungen wahrnehmen und gezielt fördern. Aus empirischen wissenschaftlichen Untersuchungen wissen wir, dass die Beziehung zwischen den Unterrichtenden und den Schüler:innen ausschlaggebend ist für die Förderung der Lernprozesse. Nicht das Was (der Stoff) ist allein entscheidend, sondern das Wie (Transmission) schafft eine vertrauenswürdige und nachhaltige pädagogische Beziehung – das, was sich zwischen den Protagonisten abspielt, ist relevant und entwicklungsfördernd. Die Schülerin oder der Schüler braucht über eine längere Zeitspanne ein Klima der Zuverlässigkeit, Offenheit, Empathie, Wärme,

Weltinteresse und Klarheit: eine Umgebung der Selbstlosigkeit. Rudolf Steiner beschreibt diesen Impuls konkret als den guten Geist der Waldorfschule.

Diese geistige Realität kann Inspirationsquelle für die Handhabung der Pädagogik sein. Sie soll, wie Steiner meinte, nicht «intellektuell-gemütlich» verstanden werden; vielmehr soll sie eine praktische, individuelle Methode sein, die Pädagog:innen befähigt, dasjenige, was im Menschen latent vorhanden ist, zu wecken. Schüler:innen und Lehrpersonen bilden immer eine einzigartige Gemeinschaft, die das Leben so prägt, dass Überschusskräfte freigesetzt und Fähigkeiten gebildet werden, über sich selbst hinaus zu wachsen.

Robert Thomas



# veranstaltungen 2022–23

- 22.09.22 **Das Geheimnis der Willenserziehung**  
Öffentlicher Vortrag von Valentin Wember, 19:30 h
- 22.–23.09.22 **Jugendpädagogik und Willensbildung**  
Weiterbildungstagung Zürich: Dozenten: Johannes Greiner,  
Gerwin Mader, Thomas Stöckli, Valentin Wember,  
Do 14–18:30, Fr 9–15:30 h
- 29.09.–10.11.22 **Schüler\*innen mit psychischen Auffälligkeiten**  
Drei seminaristische Kurse mit Dr. Frank Ruthenbeck,  
Georg Saltzwedel, Dr. med. Michael Seefried,  
Stefanie Zimmermann, jeweils Donnerstag, 17–19 h
- 24.11.22 **Die Lage der Jugend in der vielfältigen Krise unserer Gesellschaft**  
Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Tomáš Zdražil, 19:30 h
- 25.11.22 **Was ist der Wille und wie kann ich selbst den Willen bilden?**  
Workshop mit Tomáš Zdražil, 9–15:30 h
8. und 17.12.22 **Kommunikations-, Coaching- und Beratungskompetenz**  
Workshop mit Anja Fehr, Do 14–16:30, Sa 9–16 h
- 09.03.23 **Die pädagogische Förderung des Willens im Jugendalter und ihre Rahmenbedingungen**  
Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Dirk Rohde /  
Prof. Dr. Michael Zech, 19:30 h
- 09.–10.03.23 **Waldorfpädagogische Aspekte zur Willenserziehung im Jugendalter**  
Workshop mit Dirk Rohde und Michael Zech,  
Do 14–18:30, Fr 9–16:30 h
- 11.05.23 **Sich fokussieren können: der Wille als Beziehungskraft**  
Öffentlicher Vortrag von Wilfried Sommer, 19:30 h
- 12.05.23 **Wie gelingt es, in pädagogischen Prozessen den Willen weniger als Umsetzungsinstanz und mehr als Wachstumsvorgang anzusprechen?**  
Workshop mit Wilfried Sommer, 9–16:30 h



Kontaktstelle: Tel. 043 268 20 50 (Sekretariat Atelierschule)

E-Mail: [seminar@atelierschule.ch](mailto:seminar@atelierschule.ch)

[www.atelierschule.ch](http://www.atelierschule.ch)